



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

# Munich School of Management Magazine

Das Magazin der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München ////////////// 2016

## Stark in Forschung und Lehre – eine aktive Fakultät 2016 präsentiert sich

Spannende Forschungsprojekte  
Masterprogramm auf Wachstumskurs  
Fakultätstag und vieles mehr ...



Editorial 3

**FORSCHUNG** 7

Forschungsprojekt: Kundentriebene Preismechanismen 8  
 Launch der taxindex.de-Homepage 10  
 5th Doctoral Summer Program in Accounting Research (SPAR) 11  
 IKT-induzierter Wandel in der Industrie 12  
 Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik 14  
 Routinedatenforscher tagen an der LMU 15  
 WHO-Studie: Handlungsbedarf bei Krankenhausfällen 16  
 Jobwechsel weckt den Kampfgeist 17  
 Der Prozess kollektiven Verhaltens 18  
 Duale Berufsausbildung in Spanien 20  
 Start-ups: Lohnt sich die Investition in eine Personalfunktion? 22  
 Spannende Forschung am Institut für Marketing 23  
 Warum Aufsichtsräte auch Strategieberater sein müssen 24  
 Wirtschaftspresse und Informationsverarbeitung am Kapitalmarkt 26  
 Innovatives Potenzial von Auszubildenden 28  
 Accounting Research Workshop 32  
 Jahrestagung der Wirtschafts- und Berufspädagogik in München 34



**24** *Gilt die klassische Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat noch? Oder entwickelt sich der Aufsichtsrat immer mehr zum Strategieberater? Eines der spannenden Forschungsprojekte der Fakultät beschäftigt sich mit dieser Fragestellung!*

**18**

*Wie beeinflussen individuelle Eigenschaften die kooperative Verhaltens-tendenz? Ein Forschungsprojekt der Organizations Research Group untersucht diese Fragestellung!*



**34**

*Wissenschaftler treffen sich in München – die Jahrestagung der Professoren der Wirtschafts- und Berufspädagogik als ein Beispiel für viele!*



Motiv Beratung: ©Trueffelpix/Fotolia.com

**36**

*Der European Master in Management begrüßt die Lancaster University Management School im Triple-Degree-Program!*



**38**

*Media, Management and Digital Technologies – ein neuer Masterstudiengang kombiniert Inhalte aus der BWL und der Informatik.*



**56**

*Mehr als 450 Gäste verfolgten beim 11. BWL-Fakultätstag spannende Diskussionen im Plenum sowie in den Cluster-Veranstaltungen!*



**LEHRE** 35

EMM 2.0: Mit neuem Partner weiter auf Wachstumskurs 36  
 Media, Management and Digital Technologies (MMT) 38  
 Executive Master of Insurance 40  
 Executive Master of Human Resource Management 42  
 Digitalisierung der Lehre im Betrieblichen Rechnungswesen 44  
 XI. Summer School on Accounting 45  
 Deutsche Bank@LMU 46  
**Master of Science: Convincing Political Stakeholders** 48  
 Lehre@LMU an der Fakultät 49  
 Tutoren – ein vielseitiger Job mit Vorbildfunktion 51  
 Bericht über die Tutorenschulung 53  
 Best Paper Awards am Institut für Leadership und Organisation 53  
 BWL in Theorie und Praxis am IUC 54

**FAKULTÄT** 55

11. BWL-Fakultätstag: Erfolgsfaktor Mittelstand 56  
 World Risk and Insurance Economics Congress Munich 2015 58  
 41. Münchener Marketing-Symposium 60  
 Always Ahead: Festschrift für Prof. Anton Meyer 61  
 Es lebe der Sport 63  
 ISTO und ORG freuen sich auf Professoren Khashabi und Claussen 63  
 European Association for Research in Industrial Economics (EARIE) 64  
 Zweites Munich Insurance Symposium zu Big Data im Versicherungsgeschäft 66  
 Herausragende Abschlussarbeiten 2015 68  
 Förderung von Auslandssemestern durch Deutschland-Stipendien 69  
 Deutschlandstipendium: der doppelte Förderer 70  
 Promovenden des Sommer- u. Wintersemesters 71  
 Persönlichkeiten innerhalb einer Gemeinschaft – LMU Alumni 74  
 Übergabe des EFI-Jahresgutachtens 2016 77

**INTERNATIONAL** 79

Chicago's Manufacturing Renaissance –  
Berufliche Bildung im Industriebetrieb 80

ISTO-Doktoranden beim NBER-Meeting  
in Stanford 81

Risk Management für Afrika 82

Wiedersehen in Atlanta 83

Zehn Jahre Wipäd-Team 84

Erfahrungen als Assistant Professor an der  
University of Iowa 86

Internationale Einladungen 88

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:  
Praxiserfahrungen im Ausland 89

CSR-Seminarteilnehmer reisen nach Japan 90

Internationale Gastwissenschaftler am MRIC 92

**PRAXIS** 93

Die IBC Digital Challenge 94

Die Arbeitswelt der Zukunft 95

Eleza.org – ein Start-up aus dem CDTM 96

Unternehmensbesteuerung in der  
Unterhaltungs- und Medienbranche 98

Spannende Praxis am RWP 99

Trainee-Initiative in Zusammenarbeit mit  
absolventa GmbH 100

Praxisorientierte Veranstaltungen am IUC 101

**DIVERSES** 102

Kurz gemeldet: Neuigkeiten aus der Fakultät 102

Fakultätseinrichtungen 106

Impressum 106

**80**

*Reicher an Wissen  
und Erfahrungen –  
von internationalen  
Konferenzen und  
Einladungen  
profitieren alle.*



**96**

*Von der Idee zum  
funktionierenden  
Prototypen in 5 Tagen –  
Ergebnis ist ein NPO als  
neueste Ausgründung  
des CDTM!*



**102**

*Preise, Auszeichnungen und gute  
Rankings – Herzlichen Glückwunsch  
allen Beteiligten!*



**FORSCHUNG**

*Vom IKT-induzierten Wandel der Industrie  
über Preismechanismen, Steuern und Big Data  
bis hin zu Berufsausbildung, Jobwechsel und  
Krankenhausfälle – Lassen Sie sich von der  
Stärke und Vielfalt der Forschungsaktivitäten  
der Fakultät beeindrucken!*

Foto: © Eleza.org

## Master of Science (M.Sc.): Convincing Political Stakeholders – Politische Stakeholder überzeugen

Bericht zum Proseminar vom 15. bis 17. Januar 2016 in Brüssel

Das Proseminar „*Convincing Political Stakeholders*“ am Institut für Marketing von Prof. Anton Meyer unter Leitung des externen Lehrbeauftragten, Dr. Klemens Joos, hat in diesem Jahr zum dritten Mal stattgefunden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung haben sich 15 Masterstudierende der BWL auf eine dreitägige Reise nach Brüssel gemacht, um dort Einblicke in die komplexen Prozesse der EU-Politik zu bekommen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Konzept und die Hintergründe erfolgreicher Interessenvertretung auf supranationaler Ebene zu erlernen.



Geleitet wurde das Seminar wie jedes Jahr mit besonderem Engagement von Dr. Klemens Joos, Geschäftsführer der EUTOP International GmbH, und einigen seiner Mitarbeiter. Seit 1990 begleitet EUTOP als struktureller Prozesspartner die Arbeit der Interessenvertretungen von privaten Unternehmen, Verbänden und Organisationen bei den Institutionen der Europäischen Union und ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Auf Basis seines kürzlich veröffentlichten Buches „*Politische Stakeholder überzeugen: Erfolgreiche Interessenvertretung durch Prozesskompetenz im komplexen Entscheidungssystem der Europäischen Union*“ wurden die Studierenden von Dr. Klemens Joos mittels einer Blockvorlesung in die politischen Einflussfaktoren der Stakeholder-Orientierung eingeführt.

Ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Interessenvertretung ist ein Verständnis der Europäischen Union und der zugehörigen Politik- und Entscheidungsstrukturen. Daher hatten die Studierenden nach der Ankunft



Einblicke in den Ablauf des Seminars: Gruppenfoto, Sitzungssaal des Europäischen Parlaments und Endpräsentation.

in Brüssel die außergewöhnliche Möglichkeit, das Europäische Parlament sowie die Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU kennenzulernen. So stand am ersten Tag ein Empfang im Europäischen Parlament und eine intensive Diskussionsrunde mit Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D., sowie Benjamin Boegel, persönlicher Referent des EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber, an. Es wurde intensiv debattiert über aktuell brennende Themen wie die Flüchtlingskrise, den „Rechtsruck“ in vielen osteuropäischen Staaten oder die Rolle der EU und ihrer Institutionen im Kampf um die Fortführung der europäischen Idee. Nach einem kurzen Lauf

durch den Brüsseler Winterregen ging es weiter zur bayerischen Landesvertretung, welche fußläufig zum Parlament liegt und der Bayerischen Staatsregierung als Vertretung bei der EU dient. Hier erläuterte Philipp Holzheid, zuständig für die Bereiche Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, wie Bundesländer sich aktiv in die EU-Politik einbringen können und welche Hürden es dabei zu meistern gilt.

Nach dem Check-in im Hotel begann der erste Teil der theoriegeleiteten Blockvorlesung, welche immer wieder durch Praxisbeispiele von Dr. Klemens Joos ergänzt wurden. Zunächst wurde in den Modulen 1 und 2 das Konzept des „Perspektivenwechsels“ erläutert und eine Fallstudie zur Stakeholder-Hierarchisierung erarbeitet. Die Studierenden beteiligten sich rege und wurden bald von einem zufriedenen Dr. Klemens Joos in die freie Abendgestaltung entlassen.

Der zweite Tag startete mit einer Einführung in das von EUTOP entwickelte Konzept des OnePagers. Dies ermöglicht es dem Interessenvertreter, eine knappe und prägnante Darstellung der wichtigsten Kernpunkte des Streitthemas zu erstellen und dem Entscheidungsträger vorzutragen. Mit diesem „theoretischen Handwerkszeug“ gerüstet erhielten die Studierenden nun eine Aufgabe zur praktischen Anwendung der gelernten Vorlesungsinhalte: Die Ausarbeitung eines beispielhaften Cases zur Interessenvertretung, der eine intensive Stakeholder-Analyse, Strategieentwicklung und Erstellung eines OnePagers beinhaltete. Es folgten arbeitsintensive Stunden, welche die Studierenden einen Großteil der nächtlichen Ruhe kosteten. Doch die Ergebnisse am dritten Tag ließen sich sehen: Übermüdet, aber mit höchster Professionalität trugen die Studierenden am Morgen ihre Lösungskonzepte vor. Die kritische Jury, bestehend aus Dr. Klemens Joos und seinen Mitarbeitern, Prof. Anton Meyer sowie den drei wissenschaftlichen Mitarbeitern des Instituts für Marketing Nina Bürklin, Daniel Zimmermann und Philipp Bergmann, war sehr zufrieden und belohnte die Studierenden mit sehr positivem, wenngleich konstruktivem Feedback.

Als abschließendes Highlight gab es am Nachmittag noch einen speziellen Programmpunkt: Eine geführte Tour durch das mittlerweile sonnige Brüssel. Abends ging es dann per Flieger zurück nach München. Abschließend ist festzuhalten, dass die Veranstaltung auch im dritten Jahr ein voller Erfolg war. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr! //

Philipp Bergmann

## Das Multiplikatoren-Projekt (Lehre@LMU) an der Fakultät für Betriebswirtschaft

Im Rahmen des Multiplikatoren-Projekts (Lehre@LMU) engagiert sich Prof. Markus Glaser seit 2012 im Multiplikatoren-Tandem mit Dr. Johannes Jaspersen und seit Februar 2015 im Multiplikatoren-Tandem mit Florian El Mouaaouy für die Verbesserung der Lehre an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

Die Multiplikatoren der Fakultät für Betriebswirtschaft setzten sich zum Ziel, den Studierenden ihrer Fakultät einen Überblick über für die betriebswirtschaftliche Forschung geeignete Datenbanken der LMU München zu vermitteln. Um die Voraussetzungen für empirisches Arbeiten zu verbessern, hat die Fakultät im Jahr 2014 eine neue Lizenz für die Datenbankplattform „WRDS“ (Wharton Research Data Services) erworben und das Angebot mit in amerikanischen Fachzeitschriften gängig genutzten Datenbanken wie „Compustat“ und „CRSP“ erweitert. Hierzu konzipierte und implementierte das Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft die Veranstaltung „Einführung in empirisches Arbeiten in der BWL“. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bachelorstudierende, Masterstudierende und Doktoranden, die eine empirische Arbeit in den Bereichen „Kapitalmärkte“ und „Finanzwirtschaft“ oder in anderen Bereichen, die sich mit den finanziellen Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auseinandersetzen, schreiben oder schreiben möchten.

### Wichtige Erkenntnisse und Erfolge aus dem Multiplikatoren-Projekt

Für viele Studierende stellt die Anfertigung einer wissenschaftlichen, oftmals empirisch ausgerichteten Forschungsarbeit die finale Herausforderung ihres Studiums dar. Grundlage für eine empirische Arbeit ist die Erstellung und Analyse eines für die Forschungsfrage geeigneten Datensatzes. Im Rahmen der Veranstaltung lernen Studierende einerseits diese Datenbanken kennen und werden andererseits mit gängigen Methoden und Statistikprogrammen zur Datensatzerstellung, -aufbereitung und -auswertung vertraut gemacht.

Die Teilnehmer des Kurses erwerben durch die kompetente Handhabung von Daten auch eine wichtige Zusatzqualifikation für ihre spätere berufliche Tätigkeit (Stichworte: Big Data bzw. Data Science). Das zugehörige Skript wurde so konzipiert, dass die Kursinhalte sowohl vom Dozenten als auch von Studierenden zum individuellen Eigenstudium verwendet werden können. Es ist erfreulicherweise festzustellen, dass Studierende aus unterschiedlichen Semestern und von unterschiedlichen Instituten das Angebot entweder als frühzeitige Einführung oder als Auffrischung der statistischen Kenntnisse in Anspruch nehmen. Die Fördermittel des Multiplikatoren-Projekts tragen durch die Möglichkeit einer besseren Verzahnung von theoretischen Ansätzen und realen Daten zur